



Weihnachten, Fest der Geschenke.

Und so warten wir auf die versprochenen schwarz-gelben Steuergeschenke, auf die nächste Steuerreform mit einfachen, gerechten und niedrigen Steuern. (Unter uns: Glauben Sie lieber an den Weihnachtsmann!)

Aber die Reform will nicht so richtig. Das ist halt schwierig mit der Finanzierung und so, das konnte doch vorher keiner wissen, ...

Vielleicht hören wir's ja nur nicht, noch taub von der Fußball-WM. Vuvuzela, Sie erinnern sich: die Blasinstrumente, mit deren Windkraft man alle Energieprobleme lösen könnte, unnötig jegliche Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke, wäre nicht der Geräuschpegel ständig nahe einer Atom-bombenexplosion.

Aber ist es nicht schön, dass es zum Jahreswechsel immerhin noch ein Steuervereinfachungsgesetz gibt, mit Bürokratieabbau und Steuersenkung. Doch beachten Sie bitte: das muss so genannt werden, damit man das merkt.

Ansonsten ist es mehr als erträglich, wenn nicht eine Reform die nächste jagt. Der Begriff drohte bereits der Inflation zu verfallen. Jede Änderung ist gleich eine Reform, vielleicht gibt's demnächst noch einen Steuerreformationstag. Der könnte übrigens wunderbar der Integration dienen, völlig unparteiisch und konfessionsfrei durchdringt und vereint er größtmögliche Bevölkerungsschichten, ein echter Tag der deutschen Einheit.

Und was waren das alles für Reformen. Erinnerst sich tatsächlich jemand? Würden die Gesetze nicht Namen irgendwie beteiligter Personen erhalten, sie wären vollständig vergessen. Vielleicht werden echte Reformen nicht mehr zu Stande gebracht, weshalb auch jede kleinste Änderung zur Reform erhoben wird und klingende Namen erhält. So können wir uns immerhin noch an Riester, Hartz und Rürup erinnern. Namensgebung wichtiger denn je, auf die Inhalte kommt's nicht an. Und so verwenden wir heute in allen Bereichen neue und moderne Namen. Das Altersheim ist zur Seniorenresidenz mutiert, die Putzfrau zur Raumpflegerin, und was waren noch bildungsferne Schichten? Und ach ja, die Apotheken-Umschau wird zur Senioren-Bravo, voll cool.

Genug damit. Besinnen wir uns und genießen die Weihnachtszeit. Fest der Familie und Freunde, anstatt Fest der Geschenke. Tanken wir Ruhe und Kraft und kommen gut in ein zufriedenes Jahr 2011.

Johann Glöckle und Axel Horcher,
Dr. Christoph Schäfers und Eduard Grafe
und unser wirklich tolles Team.

